

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 15. Juni.

I n l a n d.

Berlin den 12. Juni. Se. Majestät der König haben dem Landrath des Ruppinschen Kreises, von Zieten auf Wustrau, den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub zu verleihen geruht.

Seine Majestät der König haben dem bei dem Kriegs-Ministerium stehenden Geheimen Registrar, Kriegsrath Behrend, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, so wie dem Capitain außer Dienst, Fannert, vormals im 3ten Infanterie-Regiment, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Domainen- und Forst-Kassen-Ezekutor Petersmark zu Salzwehel, auch dem Land- und Stadtgerichts-Voten Seelhoff zu Hörter, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, Graf von Absitz, ist nach Rissingen, und der königl. Niederländische General-Major Bagelaar, nach Schlessien abgereist.

A u s l a n d.

F r a n k r e i c h.

Paris den 7. Juni. Der König ertheilte gestern dem Grafen Sebastiani, der im Begriff ist, nach London abzugehen, eine Abschieds-Audienz.

Dem Marschall Soult haben die Damen der Halle gestern einen Blumenstrauß überreicht, um ihm zur Krönungs-Umbassade Glück zu wünschen. Die Deputirten-Kammer hat heute die Vera-

thung über die für Algier begehrten Budgetsummen begonnen; so oft der Gegenstand zur Diskussion kommt, hört man die Gründe für und wider die Kolonisation der Nordküste Afrika's und die Ausdehnung des von Frankreich besetzten Gebiets von neuem entwickeln; diesmal nahm Duvergier de Hauranne zuerst das Wort; er meint, man müsse die verlangten Gelder ehrenhalber votiren, aber keineswegs, weil etwa Algier eine vortheilhafte Besetzung für Frankreich sei.

Der Belgische Gesandte, Herr Lehon, hat sich gestern nach Neully begeben. Man spricht von einer nahe bevorstehenden Inspektions-Reise, die der Herzog von Orleans in Begleitung des Generals Athalin nach der Belgischen Gränze unternehmen werde.

In einem hiesigen Blatte liest man: „Die Inhaber der Haytischen Obligationen sind über die Art, wie man sie behandelt, sehr ungehalten, und man versichert, daß sie gegen die Maßregeln, die ohne ihre Mitwirkung angenommen worden sind, ernstlich protestiren werden. Man erinnert sich, daß in dem Augenblick, wo der mit Hayti abgeschlossene Traktat in Frankreich publizirt wurde, Jedermann sich wunderte, daß über die mit jenem Lande abgeschlossene Anleihe nichts festgesetzt worden sei.“

Der See-Minister hat eine Kommission zur Entwerfung einer administrativen Organisation des Senegals ernannt, an deren Spitze der Baron Carl Dupin steht.

Dem Journal du Commerce zufolge, beschäftigt man sich sehr ernstlich mit der Errichtung einer Citadelle in Laon. Die nöthigen Terrains soll der Staat seit längerer Zeit gekauft haben.

Vorgestern Abend ward der nordöstliche Theil von Paris wieder von einem überaus heftigen Gewitter heimgesucht. In den Vorstädten Montmartre und Poissonnière waren die Straßen eine Zeitlang förmlich unter Wasser gesetzt. Der Blitz schlug in ein Getreide-Magazin ein und steckte dasselbe in Brand. Das Feuer ward indes durch die schnell herbeigeeilten Pompiers bald wieder gelöscht.

In Paris werden Vorbereitungen zur Julifeier getroffen. Die Kammer hat 200,000 Franks dazu bewilligt und der König gedenkt den zur lebenslänglichen Einsperrung verurtheilten Hubert und Consorten zu begnadigen.

Spanien.

Madrid den 28. Mai. Die Deputirten beschäftigten sich mit dem Gesetz-Entwurf gegen Wiederherstellung des Zehnten, und man behauptet, daß in der Kammer eine beträchtliche Partei für die Weibehaltung des ganzen Zehnten sei.

Das Ministerium hat Kontrakte abgeschlossen, wodurch die Lieferung von Lebensmitteln für die Armee bis zum September gesichert wird, ein Umstand, der nothwendig von großem Einflusse auf die Operationen des Sommers seyn muß.

Spanische Gränze. Im Phare de Bayonne liest man: „Spartero hat Anstalten zur Wiederaufnahme der Feindseligkeiten getroffen. Am 27. Mai sandte er eine starke Kolonne zur Erkundung von Estella ab und die Karlisten wurden fast ohne Widerstand aus Allo, Urellano und Dicastillo vertrieben, als sie jedoch Verstärkung erhielten, kam es in dem Dorfe Dicastillo zu einem heftigen Kampfe. Die Truppen der Königin blieben die Nacht über in Allo und zogen sich am folgenden Tage nach Sebma und Lerin zurück. Zu derselben Zeit drang ein anderes Corps zwischen Oteiza und Laraga vor, trieb die dort stehenden Karlistischen Vorposten zurück und verbreitete Furcht und Schrecken bis Eauri.“ Der Quotidienne zufolge, soll Don Carlos selbst bei Dicastillo kommandirt haben. Auch will dies Blatt wissen, daß Valmaseda die Stadt Lerma, in der Provinz Burgos, ohne Schwertstreich eingenommen habe.

— Ein Schreiben aus Bayonne vom 1. Juni meldet, daß drei Karlistische Obersten, welche in der Nähe von Vera das Französische Gebiet betreten hatten, verhaftet worden sind. Ihrer Aussage nach, könnte die Sache des Don Carlos nur gerettet werden, wenn Zariategui, Elio, Eguia und Willareal wieder in ihre frühere Stellung eingesetzt würden. Demselben Schreiben zufolge, ist der Karlistische Anführer Tristany in Estella angekommen, wodurch die früher gegebene Nachricht von seiner Verhaftung in Frankreich widerlegt wird.

— Man schreibt von der Navarresischen Gränze vom 31. Mai: „Die Karlistische Junta von Navarra hat einen Kontrakt mit zwei Personen abgeschlossen, die sich anheißig gemacht haben,

1000 Pferde zur Bildung von 10 Schwadronen Kavallerie aus Frankreich zu liefern.“

— Bayonner Blätter enthalten ein Schreiben aus Saragossa vom 29. Mai, worin gemeldet wird, daß eine Kolonne Miquelets aus Neus einen Ausfall gemacht und die Karlistische Junta dieses Distrikts, die sich nach einem benachbarten Dorfe begeben wollte, überfallen habe. Alle Mitglieder der Junta, so wie die aus 76 Mann bestehende Eskorte sollen getödtet worden seyn.

Niederlande.

Aus dem Haag den 7. Juni. Aus London ist nun die offizielle Nachricht eingegangen, daß die fünf Mächte einstimmig beschlossen hätten, den Ertrag der 24 Artikel mit dem König von Holland zu unterzeichnen. Auf die Protestation Belgiens würde gar nicht geachtet werden, da dieser Staat sich zur Ehre rechnen müsse, daß man ihn in die Reihe unabhängiger Staaten aufgenommen habe. Auf diese Freudenpost stiegen die Papiere so schnell in die Höhe, daß sie sämmtlich den Schwindel bekamen und zum Schrecken der Besitzer wieder herabsanken.

Man hat den Plan, den Badeort Scheveningen an der Nordsee mit einem Hafen zu versehen, und gedenkt so den Königssitz Haag zu einer Handelsstadt zu erheben, indem man diese Stadt durch einen Kanal mit jenem Ort in Verbindung setzen will.

Belgien.

Brüssel den 7. Juni. Gestern ist der Privat-Sekretär des Königs, Herr van Praet, in der größten Eile wieder nach Paris abgegangen; ein Courier war schon vor ihm abgesendet worden; auch nach London soll das Cabinet einen Courier geschickt haben. Die Reise des Königs nach Paris, von der vor einiger Zeit viel die Rede war, wird jetzt auch nicht stattfinden.

„Auch gestern sammelten sich wieder Volksgruppen auf dem Münzplatze; dieselben zerstreuten sich jedoch bald wieder.“

Der Messager de Gand meint, daß die Petition, welche jetzt die Einwohner von Fleurus gegen die Zerstückelung des Belgischen Gebiets abgesandt hätten, nur der Vorläufer anderweitiger Petitionen sei. „Wir können versichern,“ sagt ein hiesiges Blatt, „daß ähnliche Demonstrationen in Brüssel und in den bedeutendsten Städten des Königreichs bis jetzt nur durch die Abwesenheit eines der ausgezeichnetsten Patrioten, der gegenwärtig im Interesse des Landes in Paris verweilt, verzögert worden sind.“

Am 14. d. Mts. will die „patriotische Gesellschaft“ in Arlon den Repräsentanten der Provinz ein Fest geben, an dem auch mehrere sogenannte Patrioten aus andern Provinzen Theil nehmen werden. Wie es heißt, soll ein Aufruf an das Belgische Volk gerichtet, und die geeignetsten Mittel

zur Organisation eines kräftigen Widerstandes gegen alle Angriffe verabredet werden.

Deutschland.

Hamburg den 8. Juni. Die hiesige Neue Zeitung berichtet, daß der bekannte Schriftsteller Harro Harring von Helgoland, wo er sich zuletzt aufgehalten und wo er einen Streit mit dem dortigen Britischen Gouverneur gehabt, auf einem Englischen Kriegsschiffe von 14 Kanonen gefesselt nach England abgeführt worden sei.

Frankfurt a/M. den 7. Juni. Die Launus-Eisenbahn-Actien werden jetzt das Stück (von 250 Fl.) mit 75 Fl. Agio bezahlt; in ihrem höchsten Cours wurden sie früher mit 175 Fl. Agio bezahlt, sind also um 100 Fl. gefallen.

Zufolge Mittheilung aus dem Herzogthum Nassau vom 28. v. M., soll für die in Luxemburg an Belgien abzutretenden Gebietstheile dem deutschen Bunde in Limburg eine Territorial-Entscheidung angewiesen werden.

Nach kurzen Pfingstferien soll die Ständeversammlung in Hanover wieder zusammentreten und unverzüglich den Verfassungs-Entwurf berathen. Es sind noch immer einige Deputirtenwahlen zurück. Obgleich das Cabinet der Zahl nach die wenigsten Deputirten auf seiner Seite hat, so hofft es doch mit seinen Plänen durchzudringen, da die Opposition wieder in mehrere Parteien zerfallen ist, die unter sich uneins sind. Einige wollen die Verfassung von 1833, einige die Ostfriesische, einige die von 1819, einige gar keine. So eine Babylonische Verwirrung ist schon oft zu etwas gut gewesen. — Großes Aufsehen hat die Nachricht in Hanover gemacht, daß der Bundestag auf die Beschwerdeschrift von Osnabrück eingegangen sei und sich für kompetent in dieser Sache erklärt habe, was jedoch von der Hanoverschen Zeitung noch bestritten wird.

Die Augsburger Allgemeine Zeitung vom 8. d. bringt zwei weitere Aktenstücke zur Hermestischen-Sache, nämlich ein Schreiben der Professoren Braun und Elbenich an den Cardinal Staats-Sekretair Combruscini, d. d. Rom, 4 April 1838 und die Antwort darauf vom 6. April.

Schweiz.

Luzern den 4. Juni. Durch Kreis-Schreiben vom 1. Juni meldet der Vorort, daß, obschon neben einem Kantonsrath von Schwyz die Stände Uri, Unterwalden, Freiburg und Neuenburg auf Zusammenberufung einer außerordentlichen Tagsatzung angetragen haben, er sich doch, namentlich in Betracht der Nähe der ordentlichen Tagsatzung, nicht bewogen finden könne, diesem Begehren zu entsprechen, sondern für angemessener erachte, wenn die Schwyzer Angelegenheit gleich Anfangs der ordentlichen Tagsatzung zur Sprache komme.

Türkei.

Konstantinopel den 9. Mai. (Morning-Chronicle.) Ein am 7. aus Persien hier ange-

kommener Tatar hat Briefe bis zum 8. April von Tabris mitgebracht, aus denen hervorgeht, daß die letzten Nachrichten aus dem Lager vor Herat günstiger für den Schah lauten, als dies bisher der Fall gewesen. Die Belagerung wird mit größerer Energie betrieben, als jemals, und da er die Stadt jetzt von allen Seiten angreift, so sind die Bewohner genöthigt gewesen, die beiden Thore zu schließen, durch die sie bisher noch die Verbindung mit dem Lande unterhielten. Da ihnen hierdurch die Zufuhr abgeschnitten wird, so hofft man, sie bald zur Uebergabe zu zwingen. Die Nachrichten über den Zustand der Persischen Truppen lauten sehr verschieden, so viel geht indeß daraus hervor, daß ihre Zahl sich sehr vermindert hat, und daß wegen Mangels an Munition und anderer Vorräthe eben nicht viel von ihnen zu erwarten ist. Der Englische Gesandte, Herr Macneil, befand sich am 24. März noch zwölf Tagereisen von Herat und setzte seine Reise mit der größten Schnelligkeit fort, ohne zu vermuthen, daß der Russische Gesandte dicht hinter ihm ist, indem derselbe auf die Nachricht von der Abreise des Herrn Macneil nach Herat sich sofort eben dahin auf den Weg machte. Die Belagerung kann sich noch lange hinziehen, und das Resultat wird wahrscheinlich seyn, daß der Schah sich mit dem Verluste des größten Theiles seiner Armee wird zurückziehen müssen. Außerdem hat er sich in solche finanzielle Schwierigkeiten verwickelt, daß viele Jahre darüber vergehen dürften, ehe er dieselben überwindet.

Vermischte Nachrichten.

In Stuttgart hat sich ein Verein gegen die Thierquälerei gebildet, der vor Kurzem ein von vielen Personen unterzeichnetes Gesuch an das Ministerium des Innern gerichtet hat, worin um ein polizeiliches Strafgesetz gegen jenen in Württemberg häufigen Unsuß gebeten wird. Auch aus andern Städten des Landes sind ähnliche Gesuche eingegangen.

Im Lippe'schen zeigt sich unter allen Ständen rege Theilnahme für das Hermann's-Denkmal, und man wünscht, daß am 18. Oktober d. J., als dem Jubelfeste der Leipziger Völkerschlacht, wenigstens der Grundstein zu dem Denkmal gelegt werden könne.

Die in Paris gegründete Gesellschaft, welche Nachgrabungen in Karthago veranstaltet, ist bereits zu glücklichen Resultaten gelangt. Man hat ein schönes Haus am Meere ausgegraben, und in demselben Fresco-Gemälde nach Art jener von Pompeji, so wie herrliche Mosaiken mit Abbildungen von Menschen und Thieren gefunden. Fünfzehn Rippen mit diesen kostbaren Ueberresten sind auf dem Wege nach Paris bereits in Loulon angekommen. Die Gesellschaft giebt auch in Tunis ein Italiänisches Journal unter dem Titel: Giornale di Tunis e Cartagine, heraus, welches die Fortschritte des

Ackerbaues und Handels in jenem Lande befördern, und den Gelehrten von Entdeckungen auf dem klassischen Boden von Nord-Afrika Kenntniß geben soll.

Stadt-Theater.

Freitag den 15. Juni zum Zweitemale: Das Haus der Temperamente; Original-Posse mit Gesang in 2 Akten von Johann Nestroy. (Verfasser der Posse „zu ebener Erde und erster Stock“), Musik von Adolph Müller.

Die heut erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, geb. von Rosenbergs = Gruszczyńska, von einem gesunden Lächterchen, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen.

Wolffstein den 11. Juni 1838.

Freih. von Byern.
Königl. Landrath.

So eben ist erschienen und bei J. F. Heine in Posen zu haben:

Adress-Kalender der Preussischen Justiz-Behörden und Justiz-Kommissarien; oder alphabetisches Verzeichniß sämtlicher Städte und Flecken, mit Angabe der Civil- und Kriminalgerichte, Kreis-Justiz-Kommissionen, geistlichen, Berg- und Steuer-Gerichte, deren Sitz sie sind oder zu denen sie gehören, so wie der zur Praxis berechtigten Justiz-Kommissarien. Herausgegeben von der Redaktion des Central-Blatts für Preussische Juristen. (E. F. Mauer). Jahrgang 1838. kl. 8. Gehftet 15 Sgr.

Berlin. Aug. Hirschwald.

Bekanntmachung.

Das Gut Dlszowa Litt. B., Schildberger Kreises, soll von Johanni dieses Jahres ab, auf drei nach einander folgende Jahre bis Johanni 1841 meistbietend verpachtet werden. Hierzu ist der Pachttermin auf

den 26sten Juni cur. Nachmittags um 4 Uhr

im Landschaftshause anberaumt. Pachtlustige und Fähige werden zu demselben eingeladen, mit dem Bemerkten, daß nur diejenigen zum Bieten zugelassen werden können, die zur Sicherung des Gebots eine Kaution von 500 Rthlr. sofort baar erlegen, und erforderlichen Falls nachweisen, daß sie den Pachtbedingungen überall nachzukommen im Stande sind. Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 30. Mai 1838.

Provinzial-Landschafts-Direktion.

Der Königliche Land- und Stadtgerichts-Rath Gustav Marschner zu Krotoschin und das Fräulein Emilie Kautz haben mittelst Ehevertrages vom 10. April a. c. die Gemeinschaft der Güter und des Erverbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Krotoschin am 28. April 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Buchbinderei = Verkauf.

Wegen Ortsveränderung bin ich Willens, meine im besten Betriebe sich befindende Buchbinderei, die sich einer guten Kundschaft erfreut und bisher immer 3 bis 4 Arbeiter beschäftigte, anderweitig abzutreten, oder auch das dazu gehörige, vollkommen brauchbare Handwerkzeug nebst Zubehör billig zu verkaufen.

F. r. G ö b e l,

Buchbinder und Papp-Arbeiter in Lissa, im Großherzogthum Posen.

Einem hohen Adel und resp. Publika beehre ich mich, mein neu angelegtes Waaren-Lager, bestehend in feinem Steingut, Glas, Buzglauer Gefäß; Südfrüchten, als: Citronen, Apfelsinen zc., feinen Thee, Braunschweiger Mettwurst, Emmenthaler, Schweizer-, Kräuter- und Holländischen Käse zc., so wie feines Provencer-Öel, ächten Marasquin und alle in dieses Fach gehörigen Delikatessen von der besten Güte, zu festen und möglichst billigen Preisen, mit der Bitte um geneigten Zuspruch, hiermit bestens zu empfehlen.

Posen den 13. Juni 1838.

Joh. Jgnaz Meyer,
No. 66. am alten Markt.

Rechten Düsseldorf Wein = Mostrieh sowohl in Krausen, wie auch einzeln, Lemberger Sahn-Käse, f. Prov. = Del, alten Varinas in Nollen, f. Cigarren, f. Thee's, Eichel = Kaffee, Gesundheits-Cichorien, saftreiche Citronen und Apfelsinen empfinden und offeriren zu sehr billigen Preisen:

Busch & Appel,

Wilhelmstraße No. 21. im Hotel de Dresde.

Börse von Berlin.

Den 12. Juni 1838.	Zins-Fufs.	Preuls. Cour.	
		Briefe	Geld.
Staats - Schuldenscheme	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Preuss. Engl. Obligat 1830	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Präm. Scheine d. Seehandlung	—	65 $\frac{3}{4}$	64 $\frac{1}{8}$
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Neum. Inter. S. heine dto.	4	102 $\frac{3}{4}$	—
Berliner Stadt-Obligationen	4	103	102 $\frac{1}{2}$
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4 $\frac{1}{2}$	—	—
Danz. dito v. in T.	—	43 $\frac{1}{2}$	—
Westpreussische Pfandbriefe	4	—	101
dito dito	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	—	104 $\frac{1}{2}$
Ostpreussische dito	4	—	101
dito dito	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$
Pommersche dito	4	—	—
dito dito	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{3}{4}$
Kur- und Neun ärkische dito	4	100 $\frac{1}{2}$	—
dito dito dito	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	100
Schlesische dito	4	—	103 $\frac{1}{2}$
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur. - u. Neu.	—	—	90
Gold al marco	—	215 $\frac{1}{2}$	214 $\frac{1}{2}$
Neue Ducaten	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Ander Goldmünzen à 5 Thl.	—	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Disconto	—	3	4